

# Arbeit unter Gottes Segen

**2. Mose 20,9** Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun ...

**5. Mose 2,7** Denn der HERR, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. ...

**5. Mose 16,15** Sieben Tage lang sollst du dem HERRN, deinem Gott, das Fest feiern an dem Ort, den der HERR erwählen wird; denn der HERR, DEIN GOTT, WIRD DICH SEGNET IM GANZEN ERTRAG DEINER ERNTE UND IN JEDEM WERK DEINER HÄNDE; darum sollst du von Herzen fröhlich sein.

**5. Mose 24,19** Wenn du auf deinem Feld geerntet und eine Garbe auf dem Feld vergessen hast, so sollst du nicht umkehren, um sie zu holen, sondern sie soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe gehören, DAMIT DICH DER HERR, DEIN GOTT, SEGNET IN ALLEM WERK DEINER HÄNDE.

**5. Mose 28,12** Der HERR wird dir den Himmel, seinen guten Schatz, auftun, um deinem Land Regen zu geben zu seiner Zeit, UND UM ALLE WERKE DEINER HÄNDE ZU SEGNET. Und du wirst vielen Völkern leihen; du aber wirst dir nichts ausleihen müssen.

**5. Mose 30,9** Und der HERR, dein Gott, WIRD DIR ÜBERFLUSS GEBEN IN ALLEM WERK DEINER HÄNDE, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehs, an der Frucht deines Landes zu deinem Besten ...

**Psalms 90,17** Und die Freundlichkeit des Herrn, unsres Gottes, sei über uns, und das Werk unsrer Hände fördere du für uns, ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

**Psalms 104,23** ... der Mensch aber geht hinaus an sein Tagewerk, an seine Arbeit bis zum Abend.

**Sprüche 16,26** Der Arbeiter arbeitet für sich selbst, denn sein Hunger treibt ihn an.

**Sprüche 18,9** Schon wer nachlässig ist in seiner Arbeit, der ist ein Bruder des Zerstörers.

**Sprüche 21,25** Dem Faulen bringt seine Begierde den Tod, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten.

**Sprüche 24,27** Besorge zuerst draußen deine Arbeit und bestelle dir dein Feld, danach magst du dein Haus bauen.

**Sprüche 22,29** Siehst du jemand tüchtig in seinem Geschäft – bei Königen wird er im Dienst stehen; er wird nicht bei unbedeutenden Leuten dienen.

**Sprüche 31,15** Bevor der Morgen graut, ist sie (die tugendhafte Frau) schon auf; sie gibt Speise aus für ihr Haus und bestimmt das Tagewerk für ihre Mägde.

**Hiob 24,5** Siehe, wie Wildesel in der Wüste ziehen sie zu ihrem Tagewerk aus, auf der Suche nach Nahrung; die Wildnis bietet ihnen Speise für die Kinder.

**Prediger 5,11** Süß ist der Schlaf des Arbeiters, ob er nun wenig oder viel isst ...

**Prediger 5,17** Siehe, was ich für gut und für schön ansehe, ist das, dass einer esse und trinke und Gutes genieße bei all seiner Arbeit, womit er sich abmüht unter der Sonne alle Tage seines Lebens, die Gott ihm gibt; denn das ist sein Teil.

**Prediger 9,10** Alles, was deine Hand zu tun vorfindet, das tue mit deiner ganzen Kraft; denn im Totenreich, in das du gehst, gibt es kein Wirken mehr und kein Planen, keine Wissenschaft und keine Weisheit!

**Epheser 4,28** Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern bemühe sich vielmehr, mit den Händen etwas Gutes zu erarbeiten, damit er dem Bedürftigen etwas zu geben habe.

**1. Thessalonicher 4,11** ... und eure Ehre darin sucht, ein stilles Leben zu führen, eure eigenen Angelegenheiten zu besorgen und mit euren eigenen Händen zu arbeiten, so wie wir es euch geboten haben, damit ihr anständig wandelt gegenüber denen außerhalb der Gemeinde und niemand nötig habt.

**2. Thessalonicher 3,10–12** Denn als wir bei euch waren, geboten wir euch dies: Wenn jemand nicht arbeiten will, so soll er auch nicht essen! Wir hören nämlich, dass etliche von euch unordentlich wandeln und nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben. Solchen gebieten wir und ermahnen sie im Auftrag unseres Herrn Jesus Christus, dass sie mit stiller Arbeit ihr eigenes Brot verdienen.

**Epheser 6,5–8** Ihr Knechte, gehorcht euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; nicht mit Augendienerei, um Menschen zu gefallen, sondern als Knechte des Christus, die den Willen Gottes von Herzen tun; dient mit gutem Willen dem Herrn und nicht den Menschen, da ihr wisst: Was ein jeder Gutes tun wird, das wird er von dem Herrn empfangen, er sei ein Sklave oder ein Freier. Und ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber und lasst das Drohen, da ihr wisst, dass auch euer eigener Herr im Himmel ist und dass es bei ihm kein Ansehen der Person gibt.